



2021

Jahresbericht

Jardin Suisse

# JardinSuisse Geschäftsstelle

## **JardinSuisse Unternehmerverband Gärtner Schweiz**

Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Telefon 044 388 53 00, Fax 044 388 53 25  
info@jardinsuisse.ch

### **Carlo L. Vercelli**

Geschäftsführer  
Telefon 044 388 53 11  
c.vercelli@jardinsuisse.ch

### **Erich Affentranger**

Leiter Arbeitssicherheit und  
Gesundheitsschutz  
Telefon 044 388 53 43  
arbeitssicherheit@jardinsuisse.ch

### **Judite Buccigrossi**

Bereichsleiterin Administration  
Telefon 044 388 53 02  
j.buccigrossi@jardinsuisse.ch

### **Kurt Bucher**

Leiter Finanzen  
Telefon 044 388 53 03  
k.bucher@jardinsuisse.ch

### **Caroline Föllmi**

Leiterin Baumschulen  
Telefon 044 388 53 31  
c.foellmi@jardinsuisse.ch

### **Urs Günther**

Leiter Inserate g'plus  
Telefon 044 388 53 52  
u.guenther@jardinsuisse.ch

### **Heinz Hartmann**

Bereichsleiter Berufsbildung  
Telefon 044 388 53 15  
h.hartmann@jardinsuisse.ch

### **Stefan Haus**

Bereichsleiter GaLaBau  
Telefon 044 388 53 39  
s.haus@jardinsuisse.ch

### **Martina Hilker**

Leiterin Kommunikation und Politik  
Telefon 044 388 53 50  
m.hilker@jardinsuisse.ch

### **Alberto Picece**

Leiter Umweltschutz  
Telefon 044 388 53 26  
a.picece@jardinsuisse.ch

### **Josef Poffet**

Bereichsleiter Produktion und  
Handel  
Telefon 044 388 53 21  
j.poffet@jardinsuisse.ch

### **Urs Rüttimann**

Leitender Redaktor g'plus  
Telefon 044 388 53 54  
u.ruettimann@jardinsuisse.ch

### **Othmar Ziswiler**

Leiter Gärtnerischer Detailhandel  
Telefon 044 388 53 22  
o.ziswiler@jardinsuisse.ch

### **AHV-Ausgleichskasse Forte (ab 1.1.2022)**

Ilfangstrasse 8, Postfach  
8952 Schlieren  
Telefon 044 253 93 00  
info@akforte.ch

### **Vorsorge Gärtner und Floristen (Pensionskasse)**

Ilfangstrasse 8, Postfach  
8952 Schlieren  
Telefon 044 253 93 00  
info@vorsorge-gf.ch

### **Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen**

Ilfangstrasse 8, Postfach  
8952 Schlieren  
Telefon 044 253 93 89  
info@bbf-gf.ch

### **KGV Krankengeldversicherung**

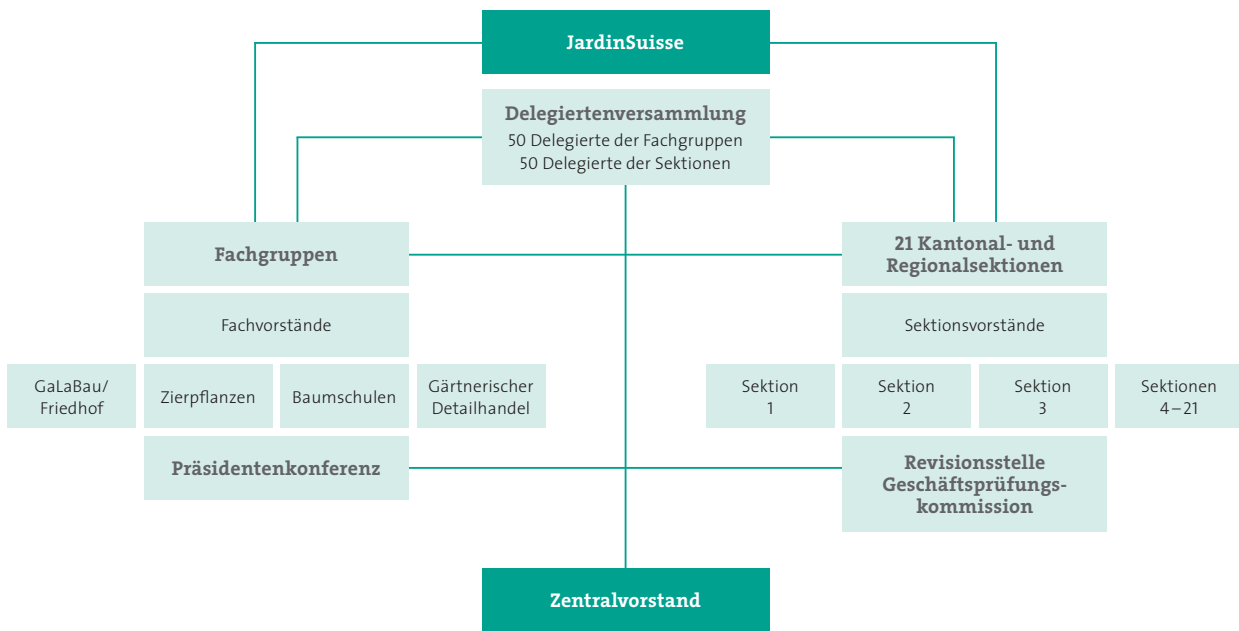
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Telefon 044 388 53 10  
info@jardinsuisse.ch

### **Pro Luminare Stiftung Dauergrabpflege**

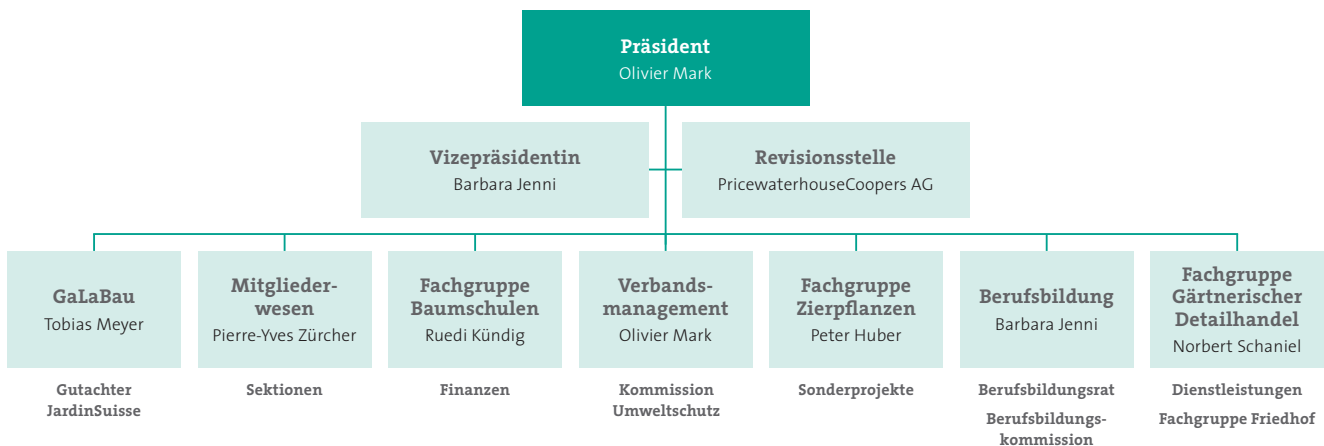
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Telefon 044 388 53 33  
info@proluminare.ch

# Verband und Zentralvorstand

## Verband



## Zentralvorstand



## Zentralvorstand

**Olivier Mark**  
Präsident  
Rue du Lac 140, 1815 Clarens  
Tel. 021 964 70 06, o.mark@jardinsuisse.ch



**Peter Huber**  
Aumatte, 5624 Waldhäusern  
Tel. 056 677 80 00, p.huber@jardinsuisse.ch



**Ruedi Kündig**  
Gerbihofstrasse 46, 6438 Ibach  
Tel. 041 811 24 32, r.kuendig@jardinsuisse.ch



**Norbert Schaniel**  
Bannholzweg 2, 7208 Malans  
Tel. 081 322 65 62, n.schaniel@jardinsuisse.ch



**Barbara Jenni**  
Vizepräsidentin  
St. Gallerstrasse 26, 8853 Lachen SZ  
Tel. 044 764 23 81, b.jenni@jardinsuisse.ch



**Tobias Meyer**  
Schwarzenburgstrasse 409, Postfach 699, 3098 Köniz  
Tel. 031 849 00 54, t.meyer@jardinsuisse.ch



**Pierre-Yves Zürcher**  
Route de Tramelan 51, 2710 Tavannes  
Tel. 032 487 59 62, p.zuercher@jardinsuisse.ch

## Fachgruppen-Präsidenten

**Christoph Hofmann**  
Fachgruppe GalaBau  
Hegibergstrasse 19, 8409 Winterthur  
Tel. 052 245 19 15, ch.hofmann@gartenbau.ch



**Dora Aebi-Küpfer**  
Fachgruppe Baumschulen  
Stockera 5, 3186 Düringen  
Tel. 026 488 33 64, dora.aebi@aebi-kaderli.ch



**Norbert Schaniel**  
Fachgruppe Friedhof  
Bannholzweg 2, 7208 Malans  
Tel. 081 322 65 62, n.schaniel@jardinsuisse.ch



**Jürg Rüttimann**  
Fachgruppe Zierpflanzen  
Unterdorfstrasse 3, 8916 Jonen  
Tel. 056 634 44 16, info@blumenvetterli.ch



**Norbert Schaniel**  
Fachgruppe Gärtnerischer Detailhandel  
Bannholzweg 2, 7208 Malans  
Tel. 081 322 65 62, n.schaniel@jardinsuisse.ch

# Inhalt

<b>4</b>	Editorial
<b>7</b>	Fundament
<b>12</b>	Nachwuchs
<b>16</b>	Botschaft
<b>22</b>	Netzwerk
<b>25</b>	Organisation
<b>26</b>	Kennzahlen
<b>28</b>	Dienstleistungen
<b>29</b>	Kostenstellenrechnung
<b>30</b>	Budget

## Impressum

© 2022 JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Auflage: 2600 Deutsch, 600 Französisch  
Redaktion: JardinSuisse, Aarau  
Konzept und Design: Binkert Partnerinnen, Zürich  
Druck: Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf  
Titelbild: Anze Furlan/EyeEm/gettyimages.ch  
Bildnachweise: Benedikt Dittli (S. 6 und Klappe)  
Davi Zapico/Shutterstock.com (S. 11)  
www.photo-chick.com/gettyimages.ch (S. 15)  
Mint Images/gettyimages.ch (S. 21)  
Mario Giaccioli (S. 24)

### Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich und weiblich verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

# Editorial

## **Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer der Grünen Branche Geschätzte Partner**

Ein Pandemiejahr folgt auf das andere, doch für die Schweizer Gärtner und Gartenbauer unterschied sich das Jahr 2021 dennoch vom Vorjahr. 2021 konnten die Konsumenten ohne Einschränkungen Gartenpflanzen und Blumen kaufen und auch die Arbeit auf den Baustellen durfte ungehindert weitergehen, wenn auch unter leicht erschwerten Bedingungen. Besonders erfreulich: Die Menschen scheinen im Lockdown die regionalen Produkte und die Vorzüge eines schönen Gartens wiederentdeckt zu haben. Dieses veränderte Konsumverhalten scheint zumindest teilweise auf die Einschränkungen während der Gesundheitskrise zurückzuführen zu sein. Wir hoffen, dass der Trend zu mehr Natur und zu lokalen Produkten anhält, auch dank des zunehmenden Umweltbewusstseins der Bevölkerung.

Als Berufsverband fördert JardinSuisse seit vielen Jahren die Leistungen der Grünen Branche zur Verbesserung der Lebensqualität in den Siedlungen. Parallel dazu setzen wir uns schon lange dafür ein, dass die Tätigkeiten unserer Unternehmen die Umwelt so wenig wie möglich belasten. Wenige Branchenverbände haben das Thema Umweltschutz so früh und so engagiert aufgenommen wie wir. Unser verantwortungsbewusstes Handeln hat uns im vergangenen Sommer auch ermöglicht, glaubwürdig und sachlich über die selbst in unseren Reihen sehr kontrovers diskutierten Initiativen zu kommunizieren und so das Überleben unserer Produzenten zu sichern. Aus dieser Debatte haben wir gelernt, dass unsere Berufe sich noch schneller weiterentwickeln müssen, damit sie den steigenden Erwartungen der Bevölkerung in Sachen Umweltschutz auch in Zukunft gerecht werden.

Die besonderen Umstände in den letzten Monaten kamen unseren Garten- und Landschaftsbauern und unseren Produzenten zugute, doch die Atempause wird nur von kurzer Dauer sein. Grosse Herausforderungen stehen in den kommenden Monaten bevor. Die Inflation könnte auf die Konjunktur drücken. Die Konsumenten und Gartenbesitzer könnten durch steigende Zinsen unter Druck geraten. Steigende Energiepreise und Lieferengpässe bei zahlreichen Gütern werden unsere Unternehmen belasten. In diesem Umfeld darf sich JardinSuisse nicht auf den Erfolgen der letzten Monate ausruhen. Wir müssen den Blick nach vorne richten und uns für die Zukunft rüsten – durch eine ausgezeichnete Berufsausbildung, eine intelligente Förderung der Dienstleistungen unserer Branche und ein dem Wandel angepasstes Lobbying. Zu diesem Zweck ist beispielsweise ein neues Kommunikationskonzept in Arbeit.

Wir alle – die Unternehmen unserer Branche, die Personen, die sich neben ihrem Beruf für unser nationales Netzwerk einsetzen, und das Personal in Aarau – haben also alle Hände voll zu tun. Dieser Bericht gibt uns jedoch zuerst einmal die Gelegenheit, unsere Tätigkeiten im Jahr 2021 Revue passieren zu lassen und Ihnen unsere grosse Dankbarkeit auszudrücken, bevor wir uns alle wieder an die Arbeit machen.



Olivier Mark, Präsident JardinSuisse







# Fundament

## Wirtschaftlichen Erfolg ermöglichen

Durch wertschöpfende Verbandsdienstleistungen und Produkte will JardinSuisse seinen Mitgliedern Vorteile auf dem Markt und Vereinfachungen in der täglichen Arbeit bieten. Auf der politischen Bühne sollen die Interessen der Mitglieder vertreten werden, um diesbezüglich bestmögliche Rahmenbedingungen zu erlangen.

## JardinSuisse stellt sicher, dass die Brancheninteressen in die Politik einfließen

**Teilnahme an Vernehmlassungen.** Bei der Vorbereitung jeder Verfassungsänderung und neuer Gesetzesbestimmungen sowie anderen Vorhaben von Tragweite werden die Kantone, die politischen Parteien und die interessierten Kreise (insbesondere Verbände) vom Bundesrat zur Stellungnahme eingeladen. Aktuelle Vernehmlassungen werden von der Geschäftsstelle in Aarau laufend geprüft. Hierzu werden in erster Linie die internen Fachspezialisten, nach Bedarf auch externe Experten für eine allfällige Stellungnahme miteinbezogen. Das Antwortschreiben wird vor der definitiven Eingabe in Bundesbern vom Zentralvorstand verabschiedet. Im Jahr 2021 hat JardinSuisse insgesamt an sechs Vernehmlassungen teilgenommen, darunter befand sich auch die sehr komplexe Vorlage zur «Teilrevision Raumplanungsgesetz (2. Etappe)». Weitere Vernehmlassungen wurden geprüft, der Verband hat sich jedoch gegen eine Stellungnahme entschieden, da die vorgeschlagenen Änderungen keine Benachteiligung für die Mitglieder bedeutet hätten. Die Vernehmlassung zur «Totalrevision der CO<sub>2</sub>-Verordnung» ist nicht zum Tragen gekommen, da das Schweizer Stimmvolk die Gesetzesvorlage am 13. Juni an der Urne versenkt hat.

Alle Stellungnahmen des Verbandes sind auf der Website [www.jardinsuisse.ch](http://www.jardinsuisse.ch) unter «Themen» einsehbar.

**Auf Augenhöhe mit der Bundespolitik.** Das aus wirtschaftspolitischer Sicht wichtige Netzwerk aus National- und Ständeräten – JardinPolitique – ermöglicht es dem Verband, seine politischen Forderungen direkt im Parlament einzubringen. Wie anhaltend wichtig es für JardinSuisse ist, dieses nationale Politikernetzwerk für die Grüne Branche zu sensibilisieren, haben die Mitglieder vor allem in den schwierigen, coronabedingten Frühjahrsmonaten 2020 zu spüren bekommen. 2021 stand die Intervention des Verbandes ganz im Zeichen der Befürwortung einer parlamentarischen Initiative, die nach Ablehnung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes durch das Volk eine Verlängerung der CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele bis 2024 fordert. Betroffen sind vor allem Produktionsbetriebe von Zierpflanzen, die an einem CO<sub>2</sub>-Reduktionsprojekt des Bundes teilnehmen: Nur mit einer Rückvergütung der CO<sub>2</sub>-Abgaben stehen den Gewächshausbetreibern genügend finanzielle Mittel zur Verfügung, um auf dem Reduktionsweg weiterzugehen. Anfang Dezember entschied das Parlament glücklicherweise, entsprechende Massnahmen bis 2024 zu verlängern. Die Aktion JardinPolitique wurde 2015 ins Leben gerufen. Wenn sich Kandidierende mit ihrer Unterschrift zu grundlegenden Forderungen der Grünen Branche bekennen, werden sie im Gegenzug von JardinSuisse zur Wahl empfohlen.

# 6

## Vernehmlassungen

# Fundament

## **JardinSuisse ist zukunftsgerichtet und orientiert sich an den zu erwartenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen**

**Einheimische Pflanzenarten schützen.** Invasive Neophyten schaden der Artenvielfalt und bedrohen durch ihre rasche Ausbreitung die Biodiversität in unserem Land. Seit Jahren engagiert sich JardinSuisse zusammen mit kantonalen Umweltschutzämtern und anderen Branchenorganisationen sehr stark in der Sensibilisierung seiner Mitglieder, diese Pflanzen aus ihrem Sortiment zu nehmen respektive einzudämmen und zu vernichten. In der Schweiz gelten weiterhin die Vorschriften des Bundes, die in der JardinSuisse-Broschüre «Invasive Neophyten» praxisgerecht aufbereitet sind. Alle Inhalte und Pflanzenporträts sind unter [neophyten-schweiz.ch](http://neophyten-schweiz.ch) abrufbar.

**Untersuchungen auf Hors-sol-Böden.** Der im Mai 2020 verabschiedete Sachplan Fruchtfolgeflächen rückt die Frage der Bodenqualität in den Fokus. JardinSuisse beteiligt sich an Projektaktivitäten, welche die Bodenqualität unter Hors-sol-Produktion in Gewächshäusern und neu auch auf Containerstellflächen im Freiland untersuchen. Das Projekt wurde 2018 vom Bundesamt für Umwelt initiiert und wird ausgeführt von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft. Seit 2021 ist JardinSuisse Mitglied der Projektbegleitgruppe. Auf Containerstellflächen von Mitglieder-Baumschulen sind erste Messungen gemacht worden. Das längerfristig ausgelegte Projekt soll Aufschluss geben über die Regenerierfähigkeit von Böden nach Rückbau einer Hors-sol-Produktionsfläche.

**95 000**  
**Tonnen**

**Energiestrategie – Wo geht die Reise hin?** In den Jahren 2013 bis 2020 reduzierten die Produktionsbetriebe ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 95 000 Tonnen. So flossen mithilfe der mit Beratung und Betreuung beauftragten Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) knapp 15 Millionen Franken CO<sub>2</sub>-Abgaben zurück in die Betriebe. Diese Rückvergütung erlaubt es den Unternehmen wiederum, in ihre Gewächshäuser und Heizungen zu investieren und diese energetisch zu optimieren. Eine Erfolgsgeschichte! Nach der Ablehnung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes durch den Souverän am 13. Juni stehen die Produktionsbetriebe vor neuen Herausforderungen. Ein Lösungsansatz bietet hier die von JardinSuisse in Zusammenarbeit mit dem Gemüseverband erarbeitete Energiestrategie: Bis Ende 2030 sind Gewächshäuser zu 80 Prozent (Grundlast + Trockenheizen) und bis Ende 2040 zu 100 Prozent (auch Spitzenlast, Frostfreihaltung, CO<sub>2</sub>-Düngung) ohne fossile Brennstoffe beheizt. Nur bei Ausfall der Grundlasterzeugung ist der «Notbetrieb» mit fossilen Brennstoffen zulässig. Mithilfe des Programms «Procalor» werden Heizsysteme analysiert und Lösungen aufgezeigt, um die ambitionierten Ziele der fossilfreien Wärmeerzeugung zu erreichen.

**Schottergärten rückläufig.** JardinSuisse hat einige Aktionen gestartet, um die Bevölkerung für den Wert möglichst naturnah gestalteter Flächen in Siedlungen zu sensibilisieren und vor allem den Gärtnern diese Thematik laufend ins Bewusstsein zu rufen. Dem Verband geht es dabei nicht um Verbote, sondern er will aufzeigen, dass die Beratung durch die Gärtnerinnen sinnvoll ist, um Pflegeaufwand und Kosten richtig einzuschätzen und allfällige Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. Gezielt platziert, können Steine durchaus als Gestaltungselemente eingesetzt werden. Die öffentlichen Aktionen mit Umgestaltungen von Schotterbeeten in Staudenbeete und die vielen Zeitungsartikel bewirkten vielerorts bereits eine Kehrtwende, und Gemeinden verbieten Schotterbeete zunehmend.

**Für mehr Natur im Privatgarten.** Ein naturnaher Garten macht viel Freude, und je mehr einheimische Blumen, Sträucher und Strukturen vorhanden sind, desto mehr Tiere finden darin ihren Lebensraum. JardinSuisse ist im Rat der Stiftung Natur & Wirtschaft vertreten, um sein Engagement für die Arten- und Sortenvielfalt auch in Privatgärten deutlich zu machen. Bisher wurden 33 solcher Biodiversitätspierlen zertifiziert. Das Hauptkriterium des Zertifikats «Garten der Zukunft» beinhaltet, dass mindestens 30 Prozent der Fläche naturnah sein müssen. Konkret: unversiegelte Böden, einheimische und standortgerechte Pflanzen sowie eine giffreie Pflege. JardinSuisse ist es ein grosses Anliegen, dass seine Mitgliedsbetriebe ihre Kunden durch gezielte Beratung dazu motivieren, den eigenen Garten als einen «Garten der Zukunft» zertifizieren zu lassen.

**Neue Schadorganismen auf dem Radar.** Neue Schadorganismen respektive Quarantäneorganismen können im Gartenbau immense Schäden bis zum Totalausfall anrichten. So zum Beispiel der gefrässige Japankäfer mit äusserst breitem Wirtspflanzenspektrum. Frühzeitige Information und Prävention sind deshalb entscheidend. JardinSuisse pflegt einen gut funktionierenden Informationsaustausch mit nationalen und kantonalen Pflanzenschutz-Behörden, nationalen und internationalen Branchenverbänden sowie mit der Forschung. Die Mitglieder werden laufend per Rundschreiben, an Fachtagungen, im g'plus und auf der Website zeitnah über aktuelle Kenntnisse informiert. Der Verband setzt sich für praktikable Lösungen ein, wenn die Behörden konkrete Massnahmen ausarbeiten, um die Einschleppung und Verbreitung mit präventiven Massnahmen zu verhindern oder einzudämmen.

# 33

## zertifizierte Privatgärten

### JardinSuisse steht für eine wirtschaftsverträgliche Sozialpolitik

**Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für die Grüne Branche.** Der per 1. Januar 2021 zwischen dem Berufsverband Grüne Berufe Schweiz GBS und JardinSuisse vereinbarte GAV wurde in den Kantonen, in denen er gültig ist, gut aufgenommen. Der Vertrag wurde vorerst für vier Jahre abgeschlossen und gilt für alle Mitarbeitenden von Mitgliedsbetrieben, die ihren Geschäftssitz nicht im Gebiet eines regionalen Gesamtarbeitsvertrages mit Allgemeinverbindlichkeit haben. In der deutschen Schweiz sind ihm über 70 Prozent der Angestellten in der Grünen Branche unterstellt. Inzwischen haben sich die Regionalsektionen BEJUNE und FR mit den Gewerkschaften Unia und Syna sowie mit Grüne Berufe Schweiz Mitte Jahr auf einen allgemeinverbindlichen Arbeitsvertrag geeinigt. Dieser GAV tritt per 1. Januar 2022 in Kraft und ist bis 2024 gültig.

**Neue Ausgleichskasse ab 2022.** Die drei eigenständigen Ausgleichskassen Verom, Gärtner & Floristen und Schreiner mit insgesamt elf Gründerverbänden haben zur neuen Ausgleichskasse AK-Forte fusioniert. Durch diesen Zusammenschluss können über 4500 angeschlossene Unternehmungen mit rund 80 000 Versicherten auf ein neues sozialpolitisches Kompetenzzentrum zurückgreifen. Der neu gewählte Ausschuss des Kassenvorstandes besteht aus einer repräsentativen Zusammensetzung der Gründerverbände und ist vorerst für vier Jahre tätig. Die AK-Forte hat ihren Sitz in Schlieren (ZH).

# Fundament

## JardinSuisse stellt Hilfsmittel zu günstigen Konditionen zur Verfügung

**Pflanze des Jahres.** Als voller Erfolg erwies sich die Wahl von Basilikum zur Pflanze des Jahres 2021: Über 80 Betriebe haben Werbematerial bestellt, auch die Medienberichte waren zahlreich. Beim Basilikum lag der Fokus bewusst auf den neuen und robusteren Sorten, die einerseits den Konsumenten eine längere Ernte ermöglichen und andererseits den Fachgeschäften die Gelegenheit bieten, sich mit ihren Pflanzen von der Massensorte abzuheben und die Wertschöpfung zu steigern. Für 2022 haben JardinSuisse und florist.ch Salbei zur Pflanze des Jahres bestimmt. Hierzu sind bereits Broschüren, Poster, Stecker, PR-Berichte und Informationen für unsere Mitgliedsbetriebe angefertigt worden.

**Beliebte Insektenpflanzen.** Mit einem bewusst angelegten und bepflanzten Garten kann gegen das Artensterben vorgegangen werden. Die Kunden erwarten von den Gärtnereien Ideen und Lösungsansätze, um ihren Garten insektenfreundlich zu bepflanzen. Mithilfe der JardinSuisse-Broschüre «Insektenpflanzen» können Gärtnereien auf einfache und verständliche Weise ihre Kundschaft über insektenfördernde Massnahmen in den Gärten informieren. Entsprechende Pflanzen können zusätzlich mit dem Aufkleber «Insektenpflanze» gekennzeichnet werden. Daneben stehen Plakate, Rotairs und Banner als Werbemittel zur Verfügung.

**JardinTOP und SUVA.** Zwei tödliche Unfälle bei Baggerarbeiten waren in den letzten zwei Jahren ausschlaggebend, weshalb die Suva aktuell bei ihren Kontrollen in Gartenbaubetrieben ein besonderes Augenmerk auf die konforme Anwendung der «Ausbildung Baugeräteführer/in» legt. JardinTOP hat deshalb in Zusammenarbeit mit sämtlichen Bildungszentren in der Schweiz ein breit abgestütztes Kursprogramm zum «Umgang mit Baugeräten» ausgearbeitet. Auch wird die Absturzsicherung in der Praxis aufgegriffen. Mit der Interessengemeinschaft (IG) AnseilenGrün legt JardinTOP zudem Standards und allgemeine Grundlagen fest. Diese sowie Checklisten und Merkblätter sind auf [anseilen-gruen.ch](http://anseilen-gruen.ch) ersichtlich.

## JardinSuisse erarbeitet Know-how für die Branche und bietet dieses seinen Mitgliedern an

**Verlässliche Informationen aus der Branche.** «g'plus» und «g'plus ROMANDIE» haben ihre Profile als Fachmagazine der Grünen Branche geschärft. Die beiden Zeitschriften sind Teil der Kommunikation von JardinSuisse und berichten über die Tätigkeiten, Entscheide und Veranstaltungen des Verbandes. Zusätzlich informieren Fachartikel umfassend über das Geschehen in der Branche. 2021 hat die Redaktion vermehrt Beiträge zu Management und Bautechnik veröffentlicht. Versandt werden die beiden Zeitschriften neu in einem Grascouvert – passend zum Lesestoff aus der Grünen Branche.

Auf [www.gplus.ch](http://www.gplus.ch) finden Interessierte Dossiers mit Fachartikeln zu Themen wie Biodiversität, Klimawandel, Pflanzenschutz und Torfausstieg, die in der Printausgabe veröffentlicht wurden. Im vergangenen Jahr ist dieses Angebot stark ausgebaut worden. Zudem ist «g'plus» neu auch auf Instagram präsent (@gplus.ch). Der erfahrene Fachjournalist Alain-Xavier Wurst betreut seit Anfang 2021 das Fachmagazin «g'plus ROMANDIE».



# Nachwuchs

## Die Zukunft der Grünen Branche sichern

**Nur mit fachlich qualifizierten Kadern und Mitarbeitenden kann sich die Branche behaupten. Entsprechend hoch ist der Stellenwert, welcher der Berufsbildung zukommt.**

## JardinSuisse stellt die optimale Grundbildung für die Branche sicher

**Revision der Grundbildung 2024 (RGB24).** Die Umsetzung der Revision in der Grundbildung ist auf Kurs. Im Oktober 2021 haben zwei Arbeitsgruppen an einer Klausurtagung damit begonnen, den neuen Bildungsplan auszuarbeiten. Diese Arbeitsgruppen setzen sich zusammen aus Vertreterinnen von gärtnerischen Betrieben und überbetrieblichen Kursen, von Bioterra sowie Fachlehrern. Bei der Zusammensetzung wurde zudem darauf geachtet, dass nicht nur alle Sprachregionen vertreten sind, sondern auch langjährige Mitarbeitende sowie Junggärtner ihre Überlegungen in die Diskussion einbringen können. Dies hilft, den Fokus nicht zu verlieren und die Rahmenbedingungen so zu definieren, dass sie auch über die Jahre für alle verträglich sind.

**Neue Wahlmodule in der höheren Berufsbildung.** Für die Berufsprüfung ist der Modulbaukasten in Pflicht- und Wahlmodule aufgeteilt. Während die Pflichtmodule die zentralen Kompetenzen einer Gärtnerin mit eidgenössischem Fachausweis abdecken, bieten die Wahlmodule Spezialisierungen «à la carte». Der Erarbeitung des Baukastens lag die Idee zugrunde, dass die Wahlmodule für die Branche auch als individuelle Weiterbildungsgefässe, unabhängig von der eidgenössischen Berufsprüfung, dienen sollen. Diese Möglichkeiten haben bereits dazu geführt, dass in den vergangenen Jahren laufend neue, auf die Branchenbedürfnisse ausgerichtete Wahlmodule in diesen Baukasten aufgenommen wurden. So sind in den letzten zwei Jahren die Wahlmodule «Biologischer Anbau in der Pflanzenproduktion», «Schwimmteich und Biopool» und «Baumkontrolle» hinzugekommen.

**Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.** In der QE/QS wurden im Berichtsjahr die Erkenntnisse aus den Audits in der Baugeräteführerausbildung in entsprechende Massnahmen umgesetzt. Bei Audits in den überbetrieblichen Kursen (üK) 2021 stand auf nationaler Ebene der Pflanzenschutz im Fokus. Der Austausch zwischen den Verantwortlichen der überbetrieblichen Kurse und jenen der Qualifikationsverfahren konnte dahingehend verbessert werden, dass das Unterrichtete schliesslich auch in den Prüfungsstoff einfluss.

**Vorbereitungen SwissSkills 2022.** Die Vorbereitungen für die SwissSkills 2022 sind auf Kurs. Da auf dem Bern-Expo-Areal derzeit eine neue Ausstellungshalle geplant wird, sind die definitiven Standorte und Flächenbestätigungen für die Durchführung noch ausstehend. JardinSuisse ist nicht nur für den reibungslosen Ablauf dieser Schweizer Meisterschaften verantwortlich, sondern kümmert sich vor Ort auch gezielt darum, den interessierten Jugendlichen praxisnah und erlebbar die Vielfältigkeit des Gärtnerberufes zu zeigen.

**TOP-Ausbildungsbetrieb neu gesamtschweizerisch aktiv.**

Bei «TOP-Ausbildungsbetrieb» (TAB) sind neu Kurse in der Westschweiz und im Tessin gestartet. Als besonders erfreulich erweist sich das Engagement im Tessin, war doch der Informationsanlass in San Antonino mit 30 Teilnehmenden – alle aus der Grünen Branche – komplett ausgebucht. Für interessierte Betriebe werden entsprechende Kurse durch den Berufsbildungsfonds Gärtner & Floristen mitfinanziert. Informationen sowie Anmeldeunterlagen sind auf [www.topausbildungsbetrieb.ch](http://www.topausbildungsbetrieb.ch) zu finden.

**WorldSkills 2022 – Vorbereitungen auf Hochtouren.** Die Berufsweltmeisterschaften werden vom 12. bis 17. Oktober 2022 in Shanghai ausgetragen. Unser Schweizer-Meister-Team aus Bern, Marc Baumberger (BFW Gartenbau AG) und Fabian Baumann (Hofer und Baumann Gartenbau GmbH), ist äusserst motiviert und fokussiert sich voll auf den bevorstehenden Wettkampf. Das Ziel ist es, den Weltmeistertitel von 2019 für die Schweiz zu verteidigen und mit Gold heimzukehren. Unter Nationaltrainer Pascal Flüeler werden die beiden Schweizer Meister berufsspezifisch (Natursteinarbeiten, Pflanzentraining, Planlesen, Folien-schweissen etc.) und natürlich auch mental auf ihrem Weg an die Weltspitze begleitet. JardinSuisse ist von den Fähigkeiten der beiden überzeugt, unterstützt sie und freut sich mit ihnen auf den Wettkampf in China.

**30**  
**Teilnehmende**

# Nachwuchs

## **JardinSuisse ermöglicht die Weiterbildung auf unterschiedlichen Stufen und nach Fachrichtungen**

**Attraktives Kursprogramm 2021.** Das Kursprogramm bot im Berichtsjahr eine breitgefächerte Auswahl an Seminaren, Praxiskursen, Workshops und Weiterbildungstagungen. Pandemiebedingt mussten leider viele Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden; einige Kurse wurden alternativ als Online-Veranstaltungen angeboten. Ab Mitte des Berichtsjahres konnten dank der gelockerten Pandemie-Schutzmassnahmen und der Einführung der Covid-Zertifikatspflicht auch Praxis-Kurse durchgeführt werden. Wie in den vergangenen Jahren stiessen im Vergleich zu den theoretischen Themen die praktischen Kurse auf grösseres Interesse. Die Anzahl der Teilnehmenden hat sich gegenüber den Vorjahren allerdings auf rund 500 Personen reduziert.

# 500

## Kursteilnehmende

«**Herbizid- und Biozidverbot auf Wegen und Plätzen**». Die inzwischen überarbeitete Broschüre von JardinSuisse wird seit vielen Jahren zur Aus- und Weiterbildung in der Grünen Branche eingesetzt. Es finden sich darin aktualisierte Pflanzenlisten, neue Maschinentypen, zusätzliche Tipps für die Umstellung auf naturnahe Flächen, Gesetzeserklärungen und weitere Literaturangaben. Zudem werden viele umweltfreundliche Methoden aufgeführt, um lästige Beikräuter zu entfernen. Nicht zuletzt führt die Broschüre auch Argumente für das Kundengespräch auf, denn es gilt die Devise, auch in Umweltfragen kompetent zu beraten.





# Botschaft

## Nachfrage schaffen

Mit Auftritten an Messen und einem vielfältigen Angebot an Flyern, Büchern, Texten und Bildern gelangt JardinSuisse an die Öffentlichkeit. Damit machte der Verband auf die Produkte der Grünen Branche aufmerksam, informiert und festigt so deren positives Image, was das Vertrauen der Kunden und somit die Nachfrage fördert.

## JardinSuisse kommuniziert Erfolge

**Pflanzen und Medien.** Dem Gärtnerischen Detailhandel ist es ein grosses Anliegen, die Schweizer Medien laufend auf aktuelle Themen rund um Pflanzen und Gärten aufmerksam zu machen, damit Zeitungen, Radios und andere Medien möglichst viel über die Grüne Branche berichten. Der Erfolg dieser Bemühungen kann sich sehen lassen: Insgesamt erschienen 2021 mehr als 90 Beiträge unter anderem zur Pflanze des Jahres (Basilikum), über neuen Sonnenblumen-Sorten, Insektenpflanzen, Pflanzenkombinationen und Zimmerpflanzen. Der Besuch diverser Redaktionen im Mai ermöglichte es wieder, neben Informationen auch diverse Pflanzen als «Muster» abzugeben. Im September lud JardinSuisse zusammen mit mehreren Partnerfirmen aus der Branche ausgewählte Medien nach Malans (GR) ein. Bei einem Rundgang durch eine Gärtnerei und ein mit Hochbeeten ausgeschmücktes Hotel bekamen die Medienschaffenden News aus der Gärtnerwelt zu hören.

# 1500

## Schüler

**Torfreduktion auf gutem Weg.** Die Branchenvereinbarung, bis 2030 nur noch fünf Prozent Torf zu verwenden, bewirkte in einigen Betrieben nicht nur konsequente Massnahmen, sondern liegt bei der torffreien Sackerde erfreulicherweise sogar unter dem Zielwert. Zu diesem Bewusstsein der Torfreduktion haben die von der Fachstelle Umwelt organisierten Projekte mit den Mitgliedsbetrieben wesentlich beigetragen. Für das zweite Projekt, das mit kostenloser Beratung bei der Umstellung auf torfreduzierte und torffreie Substrate unterstützt, können sich Baumschulisten und Zierpflanzenproduzenten noch bis 2022 für eine ausgesuchte Kultur anmelden. Das Projekt wird vom Bundesamt für Umwelt finanziell unterstützt. Die verschiedensten Substratfirmen bieten mittlerweile erprobte torfreduzierte und torffreie Erdenmischungen sowie auch Beratung an.

**Schule in der Gärtnerei.** Mehr als 1500 Schüler von der 1. bis 6. Klasse konnten sich dank dem JardinSuisse-Angebot «Schule in der Gärtnerei» ein Bild davon machen, wie es hinter den Kulissen einer Gärtnerei, eines Gartencenters oder einer Baumschule zu und her geht. Nach einem Rundgang mit vielen Eindrücken durften die Kinder eintopfen, aussähen und das Resultat mit nach Hause nehmen, wo sie bestimmt ihren Familien vom Ausflug in die Gärtnerei ganz in ihrer Nähe berichtet haben. So fördert JardinSuisse zusätzlich die Bekanntheit seiner Mitgliedsbetriebe durch aktive Werbung bei der Lehrerschaft und mit verschiedenen Give-aways für die Schulkinder.

## JardinSuisse schafft ein positives Image für die Branche

**Giardina erneut abgesagt.** Auch dieses Jahr wollte JardinSuisse die Messebesucher an seinen Stand respektive in sein «GARTENhaus» locken. Der Projektbeschrieb ist vielversprechend: Ein abstraktes Gebäude inmitten eines begrünnten hausGARTENS, wobei Decke und Grundmauern das Haus symbolisieren. Sobald der Besucher das Gebäude betritt, steht er unter einem begrünnten Dach. Das GARTENhaus ist umringt von Bäumen, und durch die Baumkronen schimmert der hausGARTEN ins Innere des Wohnraumes. Leider blieb es auch in diesem Jahr nur beim Konzeptbeschrieb, denn die beliebte Publikumsmesse konnte erneut coronabedingt nicht durchgeführt werden.

**Positives Image.** Die Coronakrise hat gezeigt, dass die Gesellschaft Pflanzen liebt und auch benötigt für ihr Wohlergehen. In diesem Sinne konnte sich der Verband Medienanfragen gut zunutze machen, um auf die positiven Auswirkungen eines Gartens beziehungsweise des Gärtnerns auf den Menschen aufmerksam zu machen. Zahlreiche Berichte haben denn auch bestätigt, dass der Trend zu mehr Grün anhält und sich speziell auch Jüngere Pflanzen kaufen, um ihr Zuhause, ihren Balkon respektive das Homeoffice zu verschönern. Somit hat die Krise den gärtnerischen Produkten vermehrt einen «tieferen Sinn» gegeben, die öffentliche Wahrnehmung entsprechend dem Zeitgeist ist sehr gut.

**Vision und Mission.** Der Geschäftsbereich «Kommunikation und Politik» hat zusammen mit dem Zentralvorstand das Jahr intensiv dazu genutzt, eine Auslegeordnung seiner Kommunikationsstrategie inklusive der bisherigen Image-Kampagnen zu machen. Das dazu ausgearbeitete Kommunikationskonzept zeigte klar auf, dass die Verbandskommunikation als Gesamtes neu überdacht werden muss. Zur Unterstützung wurde eine neue externe Kommunikationsagentur gewählt, die in ihrem Strategieansatz sowie ihrem Branchen-, Marken- und Kampagnenverständnis überzeugt hat. In den nächsten Wochen und Monaten wird es darum gehen, die Weichen für die künftige Kommunikationsstrategie des Verbandes zu stellen. Eine zentrale Rolle spielt dabei auch die vom Zentralvorstand formulierte Kernbotschaft «Die Grüne Branche schafft durch Gestaltung Lebensfreude und wertet unseren Lebensraum auf. Die Produkte von Gärtnerinnen und Gärtnern sind für den Alltag unverzichtbar». Im Fokus steht das zukünftige Zusammenspiel von Marke und Claim, konkret von [jardinsuisse.ch](http://jardinsuisse.ch) – Hier wächst Zukunft – [ihr-gaertner.ch](http://ihr-gaertner.ch).

# Botschaft

**Histoire(s) de jardins.** Die erste, 2018 gedrehte deutschsprachige Staffel der SRF-Gartensendung «Hinter den Hecken», an der sich auch JardinSuisse als Co-Sponsor beteiligt hatte, wurde vom welschen TV-Sender RTS 2 telquel übersetzt und vom 24. April bis in den Sommer hinein an mehreren Samstagabenden ausgestrahlt. Gemäss Messungen haben pro Sendung durchschnittlich 12 750 «haushaltsführende Personen» der ehemaligen JardinSuisse-Botschafterin Céline Gurtner zugehört und dabei gelernt, dass bestimmte Gartenarbeiten nur von Profis ausgeführt werden sollten. Das JardinSuisse-Logo wurde zusammen mit dem Label «Schweizer Pflanzen» in den Programmankündigungen wie auch im Vor- und Abspann der jeweiligen Sendungen gezeigt.

**Naturmodule.ch.** Die zunehmende Zersiedelung verknüpft immer mehr die natürlichen Lebensräume und setzt der Artenvielfalt zu. Deshalb setzen immer mehr Gemeinden, Gärtner und Privatpersonen Naturmodule als ersten Schritt auf dem Weg zu einem naturnahen Garten ein, denn zur Förderung der Biodiversität eignen sie sich bestens. Sie stellen ästhetisch schön gestaltet eine zusätzliche Attraktion in einem Garten dar und bieten den Wildtieren Behausung und Nahrung. Naturmodule sind ein gemeinsames Projekt von JardinSuisse und dem Kanton Aargau.

**12 750**  
**Zuschauende**

**ÖGA 2022 auf Kurs.** Wie alle Grossveranstalter musste auch JardinSuisse seine beliebte Fachmesse und damit die Anforderungen an die Ausstellenden pandemiebedingt anpassen. Dank langjähriger und guter Kontakte kann die ÖGA hier auf eine grossartige Unterstützung zählen: Über 300 Firmen werden vom 29. Juni bis 1. Juli 2022 auf dem Oeschberg präsent sein. Die Sonderschau «Schlau, schlauer, Sondersch(l)au» veranschaulicht die Perspektiven der gärtnerischen Grundbildung, und unter dem Titel «Jeder Tropfen zählt» wird erläutert, wie der sparsame Umgang mit Wasser funktioniert.

## **Wir bauen den Kontakt zu Fachpartnern und Verbänden der verwandten Branchen auf und aus**

**«Biodiversität» in aller Munde.** Die Grüne Branche kann einiges tun, damit sich einheimische Wildpflanzen ausbreiten und so den Rückgang der Artenvielfalt zumindest verlangsamen. Das erfordert gezieltes Handeln, und für JardinSuisse ist es somit unerlässlich, mit dem Bundesamt für Umwelt, den kantonalen Fachstellen und Institutionen wie Birdlife, Bioterra, ZHAW und vielen anderen Organisationen im In- und Ausland eng zusammenzuarbeiten. Naturgartenspezialisten zeigen in JardinSuisse-Kursen, wie Gärtner in der Praxis die Biodiversität fördern sollen. Mit Naturgartenexperte Peter Richard produzierte JardinSuisse eine Filmreihe über Naturgärten und deren Bedeutung für die Umwelt.

**Die IG Zukunft Pflanzenschutz.** Die Trinkwasserinitiative wurde mit 60,7 Prozent und die Pestizid-Initiative (Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide) mit 60,6 Prozent am 13. Juni vom Schweizer Stimmvolk klar abgelehnt. Der Verband sah durch die extremen Forderungen der Initianten seine produzierenden Betriebe in ihrer Existenz bedroht und hat deshalb die «2xNein-Parole» unterstützt. In diesem sehr emotional geführten Abstimmungskampf hat sich JardinSuisse weitgehend über die IG Zukunft Pflanzenschutz eingebracht. Diese Interessengemeinschaft vereint Produzenten, Verarbeiter und Konsumenten. Neben JardinSuisse sind der Verband Schweizer Gemüseproduzenten, der Schweizer Obstverband, Swisspatat, die Swiss Convenience Food Association und das Schweizerische Konsumentenforum Teil der Interessengemeinschaft.

**60,6**  
**Prozent**

### **JardinSuisse kommuniziert aktiv den Nutzen und die Qualität der Produkte und Dienstleistungen**

**Branchenvereinbarung elektronische Bezahlmittel.** JardinSuisse hat 2019 eine Branchenvereinbarung mit SIX Payment Services AG zu den Konditionen von elektronischen Bezahlmitteln unterzeichnet. Dieser Vereinbarung sind Dutzende von Endverkaufsbetrieben beigetreten, die seitdem von vorteilhafteren Gebühren profitieren. Inzwischen haben die Banken angefangen, die teuren Debitkarten einzuführen. Auf Intervention von JardinSuisse ist der Schweizerische Gewerbeverband sgv aktiv geworden und hat den Preisüberwacher sowie die Wettbewerbskommission (WEKO) aufgefordert, Massnahmen gegen die überhöhten Gebühren zu ergreifen. Dank Nationalrätin Jacqueline de Quattro (FDP/VD) kam es zu einer entsprechenden Interpellation auf Bundesebene. Die WEKO wird Anfang 2022 über den Stand der Dinge informieren.

**Schweizer Produktion.** Dank dem Projekt Schweizer Pflanzen können die in der Schweiz produzierten Pflanzen auf vielfältige Art seitens Verband beworben werden. PR-Aktivitäten des Gärtnerischen Detailhandels wie der «Grüne Tuume», «Superfood-Pflanzen», «Pflanze des Jahres», Kartontrays und Tragtaschen sind einige der Aktionen, welche mit dem Budget «Schweizer Pflanzen» teilfinanziert werden. Durch das Projekt ist es überhaupt möglich, den produzierenden Betrieben und dem Endverkauf professionelle und günstige Hilfsmittel anzubieten. Gemäss Umfrage kennen bereits 42 Prozent der Frauen und 30 Prozent der Männer das Label Schweizer Pflanzen.

# Botschaft

**Digitalisierung im Garten- und Landschaftsbau.** Durch die Digitalisierung entstehen neue Geschäftsmodelle, neue Prozesse sowie auch andere Anforderungen, die unsere Arbeitsweise verändern. Mit den Veränderungen Schritt zu halten, ist auch für die Grüne Branche eine grosse Herausforderung, insbesondere für den GaLaBau. Bereits im Sommer vor zwei Jahren startete die Interessengruppe BIM (BIM steht für «Building Information Modeling»), welche sich aus interessierten, im GaLaBau tätigen Mitgliedsfirmen, je nach Thema einem Baumschulisten und dem Projektverantwortlichen von JardinSuisse zusammensetzt. Geleitet wird die Gruppe von der Ostschweizer Fachhochschule OST in Rapperswil (SG). Während die Fachhochschule ihr Wissen über die Digitalisierung von Prozessen einbringt, steuern die anderen Teilnehmenden weitere Aspekte bei. Wenn auch noch in kleinen Schritten: der Bereich GaLaBau bleibt in Sachen Digitalisierung am Ball!

**Betriebsnachfolge erfolgreich umsetzen.** Viel Enthusiasmus allein reicht nicht, um ein Unternehmen erfolgreich zu übernehmen. Eine solide Finanzierung und ein angemessener Übernahmepreis sind genauso wichtig. Gärtnerische Produktionsbetriebe unterstehen dem bäuerlichen Bodenrecht. Je nach Lage des Betriebes stehen die Gebäulichkeiten sowohl in der Landwirtschafts- als auch in der Bauzone. In Teamarbeit von Treuhändern und Notaren, welche die Grüne Branche gut kennen, sowie den beteiligten Gärtnergenerationen entsteht eine solide Nachfolgeregelung. Dank der Koordination, Beratung und Betriebsbewertung von JardinSuisse wird die Betriebsübernahme ein Erfolg.

## **Neuaufgabe Namenslisten Stauden und Gehölze 2021–25.**

JardinSuisse ist jeweils direkt involviert und informiert die Mitglieder, wenn die international breit genutzte Standardnomenklatur alle fünf Jahre aktualisiert wird. Die Listen enthalten bevorzugte Namen und Synonyme des gängigen Handelssortimentes in Europa und den USA. Sie dienen der Grünen Branche als Basis für eine gemeinsame und einheitliche Kommunikation zwischen Fachleuten: Baumschulen, Händlerinnen, Landschaftsarchitekten, Landschaftsbauunternehmen, Gärtnerinnen, Grund-/Weiterbildungsinstitute und Fachpresse. Betroffene Hilfsmittel wie Artikelstamm und Preislisten-Tool werden 2022 entsprechend aktualisiert.

**Analyse und Beratung aus einer Hand.** Produkteüberwachung durch Standardanalysen für Grosskunden gewährleisten Qualitätssubstrate im Zierpflanzenbau oder bei der Dachbegrünung. Dank der grossen Erfahrung und der speditiven Arbeit seiner Labormitarbeiterinnen begleitet JardinSuisse einige Substrathersteller bei der Produktentwicklung. Hier treffen die Ideen der Anbieter auf die professionelle gärtnerische Praxis. Ähnlich ist es bei der Unterstützung von Kundengärtnerinnen. Durch Nährstoffanalysen wie auch telefonische Beratung hilft der Verband mit, dass seine Mitglieder schöne und ökologische Gärten für ihre Kundschaft realisieren.



# Netzwerk

## Wettbewerbsfähigkeit steigern

Dank attraktiven Versammlungen der Sektionen und Fachgruppen, aber auch mit speziellen Tagungen, stellt JardinSuisse die Grundlage für ein funktionierendes Netzwerk und erhöht damit die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder.

## JardinSuisse hält seine Mitglieder durch Informationen auf dem aktuellsten Stand

**Wissenstransfer und Netzworkebildung.** Auch im Berichtsjahr konnte die bei Fachpersonen sehr beliebte «Pflanzenschutztagung» bereits zum 15. Mal durchgeführt werden, wenn auch coronabedingt erneut online. Im Fokus der Referate und Workshops standen die ökologischen Grundwerte, genauer die Widerstandsfähigkeit von Pflanzen, die durch die Artenvielfalt gefördert wird. Die Natur ist umso stabiler und produktiver, je mehr unterschiedliche Arten vorhanden sind.

## JardinSuisse bringt Interessengruppen zusammen und ermöglicht spezifischen Erfahrungsaustausch und Networking

**G21 on stage – Erfolgsfaktor Mensch.** Die Wertvorstellungen in der Arbeitswelt sind im Wandel, Familie und Freizeitaktivitäten gewinnen mehr und mehr an Bedeutung. Stressrisiken gilt es zu minimieren, und Firmen sind auch durch den Fachkräftemangel gezwungen, ihre Strukturen anzupassen. Diese Aspekte ergaben die spannenden Inhalte für die «G21 on stage». Im Seminarhotel am Sempachersee lauschten Mitte August zwei Tage lang rund 40 Interessierte den Ausführungen von Dr. Kerstin Friedrich, die sportlich-leicht den Teamgeist entfesselte durch «radikale Transparenz und Gamifizierung». Coach Rolf Stocker zeigte den erfolgreichen Umgang mit Belastungen am Arbeitsplatz auf, und Irene Elmer erklärte den Abbau von Stress mittels Achtsamkeit und Meditation. Gerlinde Lahr sieht den Ursprung für die wahrhafte Balance in jedem Menschen selbst. Den krönenden Abschluss bildete Managementtrainer und Mentalcoach zahlreicher Spitzensportler, Thomas Baschab. Er vermittelte eindrucksvoll, wie Ziele erreicht werden können, die bisher für unerreichbar gehalten wurden. Für 2022 ist eine «G22 on tour» geplant.



**ELCA – Drehscheibe des europäischen Gartenbaus.** Die European Landscape Contractors Associations (ELCA) ist die europäische Vereinigung des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus. Der regelmässige Austausch mit den ELCA-Landesverbänden ist für JardinSuisse wichtig, da die Schweiz viele Gesetze der EU übernimmt, welche Schweizer Unternehmen direkt betreffen. 2021 wurden die Sitzungen coronabedingt per Videokonferenz abgehalten.

**Kaderfrauen in der Grünen Branche.** PLANT Women nennt sich das Planerinnen-Netzwerk, das sich regelmässig zum fachlichen Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung trifft. Die Plattform wird seit der Gründung 2017 von der Fachhochschule Ostschweiz in Rapperswil (Studiengang Landschaftsarchitektur) und von JardinSuisse getragen. Während die Zusammenkunft im Frühjahr zum Thema «Building Information Modeling (BIM)» und die Sommerveranstaltung unter dem Titel «Prinzipien der Permakultur» als Online-Veranstaltung stattfanden, trafen sich die Frauen beim Herbstanlass «Beleuchtung im Aussenraum» vor Ort in Zürich.

**Bio-Zierpflanzenproduzenten und -Baumschulen.** Auch zertifizierte Biobetriebe wollen ihre Torfverwendung weiter reduzieren. Was umweltgerechte Zierpflanzenproduktion genau heisst, konnten Interessierte dieses Jahr im Gewächshaus der Stadtgärtnerei Bern erfahren. Erfreulicherweise nimmt die Anzahl der zertifizierten Betriebe zu, was zeigt, wie wichtig Besuche von Beispielbetrieben und der Austausch untereinander ist. Eine Gruppe von Baumschulisten beschäftigt sich bereits seit Jahren mit biologischem Pflanzenschutz. Beim diesjährigen Juni-Treffen demonstrierte Hauenstein Rafz unter anderem eindrücklich, wie Pflanzenstärkungsmittel klug eingesetzt werden und der Boden schonend bearbeitet werden kann.

**40**  
**Interessierte**



# Organisation

## Einfluss der Grünen Branche stärken

JardinSuisse ist mit über 1700 Mitgliedern der repräsentative Verband des schweizerischen Gartenbaus. Er ist befugt, die Gärtnerbranche gegen aussen zu vertreten und in ihrem Namen Stellung zu beziehen. Die Legitimation schöpft sich aus der Verbindung zur Basis, die erwartet, dass ihre Anliegen vertreten werden. Durch einen regen Kontakt werden diese Anliegen erfasst.

## JardinSuisse hat einen Organisationsgrad von mindestens 75 Prozent

**Mitgliederbewegungen.** Die Anzahl der ordentlichen Mitglieder ist leicht angestiegen, die Austritte sind vorwiegend auf Geschäftsaufgaben zurückzuführen. Im Garten- und Landschaftsbau verzeichnete der Verband 76 Prozent der Austritte, 2 Prozent bei den Baumschulen, 9 Prozent in der Zierpflanzenproduktion sowie 13 Prozent im Gärtnerischen Detailhandel. Die Eintritte liegen mit 93 Prozent hauptsächlich bei den Garten- und Landschaftsbaubetrieben.

Der Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen finanziert diverse Projekte im Bereich der gärtnerischen Berufsbildung wie den Auftritt der Regionalsektionen an Bildungsmessen, die Berufsmeisterschaften und den Grossteil der im Bereich Berufsbildung von JardinSuisse anfallenden Kosten. Der Berufsbildungsfonds ist allgemeinverbindlich. Somit müssen alle Betriebe, welche Personen mit gärtnerischer Ausbildung beschäftigen, in den Fonds einzahlen. Für die Allgemeinverbindlichkeit müssen 30 Prozent der Betriebe Mitglied im Branchenverband (= Quorum) sein. Die Verbände sind deshalb gezwungen weiterhin Mitglieder zu werben, um nicht aufgrund von Betriebsgründungen unter das erforderliche Quorum zu fallen. Die Geschäftsstelle beobachtet laufend, wie sich das Quorum regional entwickelt.

## In Erinnerung

Von den folgenden Mitgliedern mussten wir uns für immer verabschieden:

Theodor Bölsterli, Gais  
Hans Brenner, Zürich  
Leo Brunschwiler, Aarwangen  
Paul Clivaz, Bernex  
Leo Gasser, Glis  
Ernst Gensetter, Landquart  
Werner Grossmann, Burgdorf  
Hans Hägi, Horgen  
Trudi Jaeggy, Aeschi  
Hans-Rudolf Kern, Horgen  
Josef Knecht, Döttingen  
Erwin Künzli, Aadorf  
Andreas Marthaler, Zürich  
Anton Möckel, Würenlos  
Kurt Müller, Donzhausen  
Cyrill Nützi, Oberuzwil  
Erhard Riggerbach, Thörishaus  
Werner Schläpfer, Speicher  
Eberhard Schlums, Dübendorf  
Kurt Stähli, Wattenwil  
Rainer Winkenbach-Mathis, Hausen  
Kurt Zwahlen, Neueneegg

## JardinSuisse ist transparent organisiert

**Sitzungskalender.** Der Zentralvorstand, die Präsidentenkommission und die Fachräte hielten 2021 ihre gremienspezifischen Zusammenkünfte ab. An elf ordentlichen Sitzungen (aufgrund der Coronakrise teils digital durchgeführt) und einer Klausurtagung traf sich der Zentralvorstand. Dabei wurden vor allem die Fachrichtungen übergreifenden Themen behandelt. Als strategisches Führungsorgan legte er die Schwerpunkte der Verbandsgeschäfte fest. Die drei Präsidentenkonferenzen dienten vor allem dem Informationsaustausch unter den Regionalsektionen und dem Austausch mit der Verbandsspitze. Die spezifischen Fragestellungen der verschiedenen Fachrichtungen wurden in den jeweiligen Sitzungen der Fachräte behandelt.

# Kennzahlen

## Mitgliederbewegung 2021

Mitgliederbewegung JardinSuisse	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ordentliche Mitglieder	1727	1722	1731	1736	1744	1758
Freimitglieder, Mitglieder im Ruhestand	337	323	309	312	310	292
Total	2064	2045	2040	2048	2054	2050

Anzahl Mitarbeitende	
In Personen	34
In Stellenprozent	2765

Eintritte/Austritte 2021	Zierpflanzen	Baumschulen	Detailhandel	GaLaBau	Planung	unbek.	Total
Eintritte ordentliche Mitglieder	3	1	0	56	0	0	60
Austritte ordentliche Mitglieder	4	1	6	35	0	0	46

## Kennzahlen zur wirtschaftlichen Situation des schweizerischen Gartenbaus

Der Garten und Landschaftsbau ist sowohl in Bezug auf den Umsatz wie auch in Bezug auf die Anzahl mehrwertsteuerpflichtiger Unternehmen der grösste Bereich innerhalb der Grünen Branche. Die verfügbaren Zahlen über den GaLaBau zeigen deutlich, dass die Branche gut gewachsen ist. Der Umsatz stieg 2018 gemäss der Mehrwertsteuerstatistik von 3,71 auf 4,10 Mia. Franken. Im gleichen Zeitraum hat die Zahl der steuerpflichtigen Betriebe um 94 zugenommen. Demgegenüber hat aktuell im Zierpflanzenbau gemäss erster Schätzung des Bundesamtes für Statistik (BFS) der Produktionswert zwischen 2014 und 2021 von 380 Mio. auf 308 Mio. Franken abgenommen, in der Baumschulproduktion von 213 Mio. auf 212 Mio. Franken.

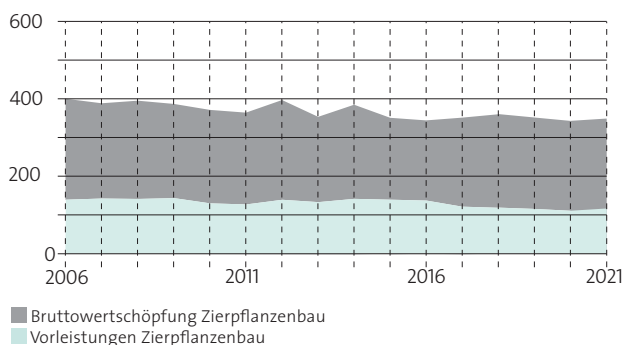
### GaLaBau, mehrwertsteuerpflichtige Unternehmen



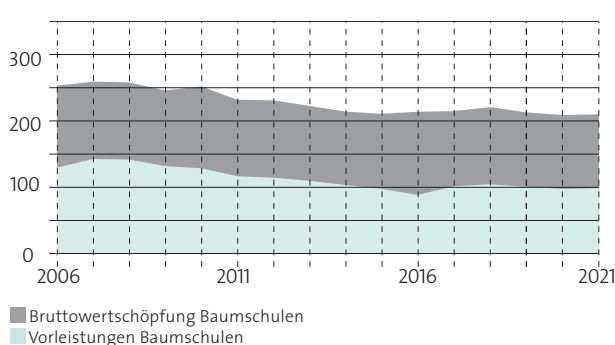
### GaLaBau, Gesamtumsatz (in Mia. CHF)



Produktionswert Zierpflanzenproduktion 2006–2021 (in Mio. CHF)



Produktionswert Baumschulen 2006–2021 (in Mio. CHF)



Quellen: Mehrwertsteuerstatistik, Detaillierte Branchentabellen gemäss NOGA 2008; Bundesamt für Statistik BFS, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LCR)

## Zahlen der Grundbildung

Die publizierten Zahlen des Bundesamtes für Statistik über den gärtnerischen Nachwuchs zeigen für das Jahr 2020 1102 neue Lehrverhältnisse EFZ (eidg. Fähigkeitszeugnis) und 306 neue Lehrverhältnisse EBA (eidg. Berufsattest) auf. Die total 1408 (EFZ und EBA) neuen Lehrverträge verteilen sich wie folgt (Angaben Bundesamt für Statistik):

Ausbildung EFZ	Neue Lehrverträge 2019	Neue Lehrverträge 2020
Zierpflanzen	145	147
Baumschule	82	73
Stauden	23	35
Garten- und Landschaftsbau	816	847

Ausbildung EBA	Neue Lehrverträge 2019	Neue Lehrverträge 2020
Garten- und Landschaftsbau	279	245
Pflanzenproduktion	61	61

## Abschlüsse Berufsprüfung

	Gärtnerin/Gärtner mit eidg. Fachausweis Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	Gärtnerin/Gärtner mit eidg. Fachausweis Fachrichtung Produktion
2020	103	2
2021	101	14

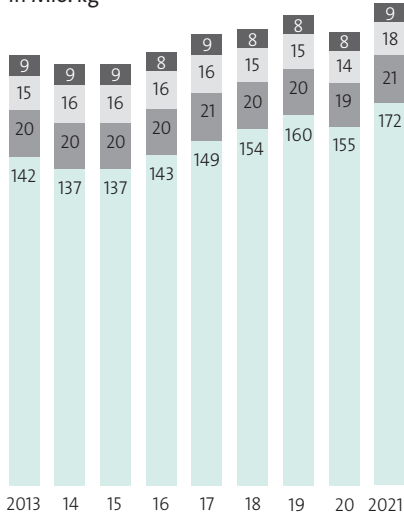
## Abschlüsse höhere Fachprüfung

	Eidg. Dipl. Gärtnermeisterin/Gärtnermeister Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	Eidg. Dipl. Gärtnermeisterin/Gärtnermeister Fachrichtung Produktion
2021	21	0

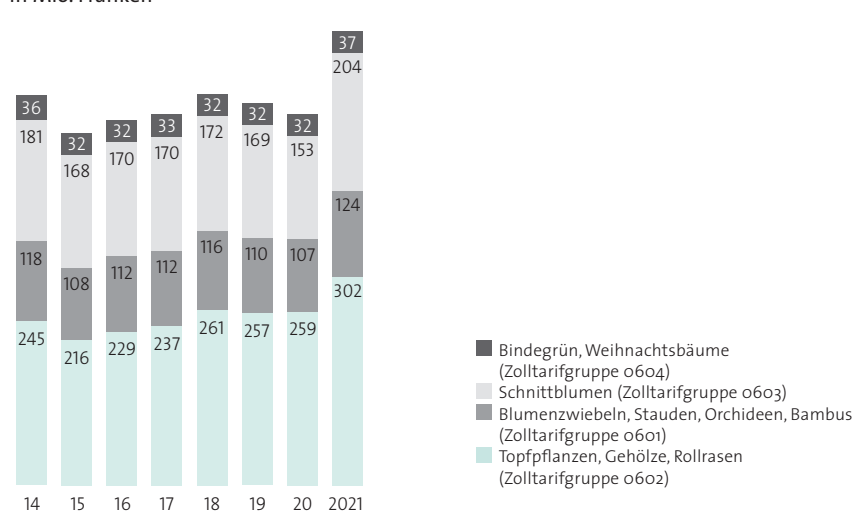
Mit der Prüfungsordnung 2020 entfällt die Aufteilung der höheren Fachprüfung (HFP) in eine Teilprüfung zur HFP (Gärtner Bauführer/Gärtner Produktionsleiter) und eine Hauptprüfung (Gärtnermeister). Neu gilt die HFP als Gärtnermeisterin und Gärtnermeister mit einer der beiden Fachrichtungen «Garten- und Landschaftsbau» oder «Produktion».

## Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels 2013 bis 2021

in Mio. kg



in Mio. Franken



Die Einfuhrmenge von lebenden Pflanzen hat zwischen 2013 und 2021 um 17,6 % zugenommen. Der Wert der Einfuhren im selben Zeitraum stieg um 12 %.

# Produkte und Dienstleistungen

## **Arbeitsverträge, Vereinbarungen**

- Gesamtarbeitsvertrag
- Lohnregulativ
- Lohnkostenänderungen
- Auskünfte Arbeitsrecht

## **Qualitätssicherung und Labels**

- SwissGAP-Zertifizierung
- Schweizer Pflanzen – Schweiz. Natürlich.
- SUISSE GARANTIE
- Qualitätsbestimmungen Baumschul- und Forstpflanzen
- Qualitätssicherung in der Berufsbildung

## **Berufsbildung, Kurswesen**

- Organisation der Grund- und Weiterbildung
- Kurs- und Tagungsangebot
- Pflanzenapplikation JApp

## **Gutachter JardinSuisse**

- Expertisen, Schätzungen und Bewertungen

## **Beratungsdienst**

- Betriebsorganisation
- Nachfolgeregelungen
- Auskünfte zu Gesetzen und Verordnungen
- Beratung in Fragen der Raumplanung

## **Labor**

- Boden- und Wasseranalysen

## **Arbeitssicherheit**

- Branchenlösung Gartenbau JardinTOP

## **Umweltschutz**

- Empfehlungen und Dokumentationen zum Umweltschutz

## **Baugarantievversicherung**

### **Zeitschriften, Drucksachen, E-Shop**

- g'plus, Magazin für die Grüne Branche
- g'plus ROMANDIE
- Bücher, Broschüren und Flyer
- Kundenzeitungen
- Merkblätter, Checklisten, Formulare
- Hilfsmittel Administration
- Werbematerial

### **Internetseiten**

- [www.jardinsuisse.ch](http://www.jardinsuisse.ch)
- [www.ihr-gärtner.ch](http://www.ihr-gärtner.ch)
- [www.gplus.ch](http://www.gplus.ch)
- [www.pflanzen-fuer-unsere-gaerten.ch](http://www.pflanzen-fuer-unsere-gaerten.ch)
- [www.pflanzenanleitung.ch](http://www.pflanzenanleitung.ch)
- [www.proluminate.ch](http://www.proluminate.ch)
- [www.neophyten-schweiz.ch](http://www.neophyten-schweiz.ch)
- [www.naturmodule.ch](http://www.naturmodule.ch)
- [www.gaertnerstellen.ch](http://www.gaertnerstellen.ch)
- [www.gaertner-werden.ch](http://www.gaertner-werden.ch)
- [www.gartendialog.ch](http://www.gartendialog.ch)
- [www.jardinpolitique.ch](http://www.jardinpolitique.ch)
- [www.treffpunktgarten.ch](http://www.treffpunktgarten.ch)
- [www.pk-gruene-branche.ch](http://www.pk-gruene-branche.ch)
- [www.superfood-pflanzen.ch](http://www.superfood-pflanzen.ch)

### **AHV-Ausgleichskasse Forte (ab 1.1.2022)**

### **Pensionskasse Gärtner und Floristen**

### **Krankengeldversicherung JardinSuisse KGV**

### **Grabpflegestiftung Pro Luminate**

### **Concerplant (Pflanzenpass-Kontrolle und Zertifizierung von Obstgehölzen)**

# Kostenstellenrechnung 2021

<b>Kostenstelle</b>	<b>Erlöse</b>	<b>Kosten</b>	<b>Erfolg</b>
Gartenbau	1116 012	980 489	135 523
Friedhof	21 975	10 602	11 373
Zierpflanzen	222 063	221 674	389
CO <sub>2</sub> -Gruppe	180 125	176 726	3 399
Baumschulen	407 188	384 645	22 543
Gärtnerischer Detailhandel	204 875	166 934	37 941
Projekte	546 487	611 846	-65 359
Berufsbildung	2 032 319	2 032 319	0
Publikationen	1 070 259	1 101 808	-31 549
Arbeitssicherheit	232 286	193 247	39 039
Umwelt	59 430	176 516	-117 086
Beratungsdienst	451 888	474 560	-22 672
Gutachter JardinSuisse	264 002	271 818	-7 816
Detailhandel Garden	19 592	19 592	0
Geschäftsstelle/Liegenschaften/Wertschriften	3 566 921	3 484 406	82 515
Total Kostenrechnung	10 395 422	10 307 182	88 240
Sachliche Abgrenzungen	70 859	12 436	58 423
Total Jahresgewinn			146 663

Die Jahresrechnung 2021 weist ein Ergebnis aus, das wesentlich über dem Budget liegt. Coronabedingt konnten im Berichtsjahr diverse Veranstaltungen nicht durchgeführt werden, was zu Einsparungen führte. JardinSuisse nutzte die Möglichkeit, am Sitz der Geschäftsstelle in Aarau zusätzliche Räumlichkeiten im Stockwerkeigentum zu erwerben. Gleichzeitig wurde die Liegenschaft Forchstrasse (ZH) renoviert. Die Wertschriftenerträge waren erfreulich.

# Budget 2022

<b>Kostenstelle</b>	<b>Erlöse</b>	<b>Kosten</b>	<b>Erfolg</b>
Gartenbau	1627300	1670500	-43200
Friedhof	39000	42100	-3100
Zierpflanzen	198500	215600	-17100
CO <sub>2</sub> -Gruppe	191000	192200	-1200
Baumschulen	471600	433200	38400
Gärtnerischer Detailhandel	228200	219500	8700
Projekte	682000	818500	-136500
Berufsbildung	3152700	3152700	0
Publikationen	1155800	1141100	14700
Arbeitssicherheit	241800	238800	3000
Umwelt	93600	198900	-105300
Beratungsdienst	501500	513800	-12300
Gutachter JardinSuisse	251400	265100	-13700
Detailhandel Garden	15600	15600	0
Geschäftsstelle/Liegenschaften/Wertschriften	3084100	2805700	278400
Total Kostenrechnung	11934100	11923300	10800
Sachliche Abgrenzungen	0	0	0
Total Jahresgewinn			10800



## JardinSuisse Geschäftsstelle

**Erich Affentranger**  
Leiter Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 43, arbeitssicherheit@jardinsuisse.ch



**Bettina Brändle**  
Leiterin Grundbildung (bis 30. April: Ilona Schenk)  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 16, b.brändle@jardinsuisse.ch



**Kurt Bucher**  
Leiter Finanzen, Mitglied der Geschäftsleitung  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 03, k.bucher@jardinsuisse.ch



**Martin Gerber**  
Projektleiter Technik GaLaBau, Gutachter  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 30, m.gerber@jardinsuisse.ch



**Heinz Hartmann**  
Bereichsleiter Berufsbildung, Mitglied der Geschäftsleitung  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 15, h.hartmann@jardinsuisse.ch



**Martina Hilker**  
Leiterin Kommunikation und Politik, Mitglied der Geschäftsleitung  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 50, m.hilker@jardinsuisse.ch



**Alberto Picece**  
Leiter Umweltschutz (bis 3. August: Inge Forster)  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 26, a.picece@jardinsuisse.ch



**Daniel Röllin**  
Projektleiter GaLaBau (bis 31. Juli: Michelle Weibel)  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 34, d.roellin@jardinsuisse.ch



**Carlo Vercelli**  
Geschäftsführer, Mitglied der Geschäftsleitung  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 11, c.vercelli@jardinsuisse.ch



**Michael Berner**  
Projektleiter Berufsbildung  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 28, m.berner@jardinsuisse.ch



**Judite Buccigrossi**  
Bereichsleiterin Administration, Mitglied der Geschäftsleitung  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 02, j.buccigrossi@jardinsuisse.ch



**Caroline Föllmi**  
Leiterin Baumschulen  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 31, c.foellmi@jardinsuisse.ch



**Urs Günther**  
Leiter Inserate g'plus  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 52, u.guenther@jardinsuisse.ch



**Stefan Haus**  
Bereichsleiter GaLaBau, Mitglied der Geschäftsleitung  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 39, s.haus@jardinsuisse.ch



**Simon Lüscher**  
Leiter Höhere Berufsbildung  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 17, s.luescher@jardinsuisse.ch



**Josi Poffet**  
Bereichsleiter Produktion/Handel, Mitglied der Geschäftsleitung  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 21, j.poffet@jardinsuisse.ch



**Urs Rüttimann**  
Leitender Redaktor g'plus  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 54, u.ruettimann@jardinsuisse.ch



**Othmar Ziswiler**  
Leiter Gärtnerischer Detailhandel  
Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau  
Tel. 044 388 53 22, o.ziswiler@jardinsuisse.ch



## Regionalsektions-Präsidenten

**Manuel Eichenberger**  
JardinSuisse Aargau  
Grenzweg 10, 5040 Schöftland  
Tel. 062 721 48 84, manuel.eichenberger@jardinsuisse-aargau.ch



**Laurent Pitussi und Pierre-Yves Zürcher**  
JardinSuisse BEJUNE  
Tel. 032 853 65 03, l.pitussi@votrejardin.ch  
Tel. 032 487 59 62, p.zuercher@jardinsuisse.ch



**Stephan Nyffeler**  
JardinSuisse Berner Oberland und Oberwallis  
Stockhornstrasse 9, 3612 Steffisburg  
Tel 033 439 02 22, stephan.nyffeler@gerberblumen.ch



**Heiner Senn**  
Gärtnermeister beider Basel  
Paradiesstrasse 40, 4102 Binningen  
Tel. 061 421 31 24, h.senn@blumensenn.ch



**Hans Lanz**  
JardinSuisse Gärtner Bern  
Buchseeweg 15, 3098 Köniz  
Tel. 078 803 75 53, hans.lanz@heilsarmee.ch



**Erich Kaderli und Alexandra Zbinden**  
JardinSuisse canton de Fribourg  
Case postale 592, 1701 Fribourg  
Tel. 026 350 33 00, info@jardinsuisse-fribourg.ch



**Vincent Compagnon**  
JardinSuisse Genève  
Route du Merley 46, 1233 Bernex  
Tel. 022 757 50 00, v.compagnon@pepinieres-genevoises.ch



**Marco Schafflützel**  
JardinSuisse Ostschweiz  
Oberstrasse 218, 9013 St.Gallen  
Tel. 071 279 27 45, info@varioplant.ch



**Anton Sonderegger**  
JardinSuisse Solothurn  
Postfach 343, 4513 Langendorf  
Tel. 032 622 16 45, info@begruener.ch



**Fabio Forni**  
JardinSuisse Ticino  
Via Canton 11, 6966 Villa Luganese  
Tel. 091 943 69 79, ffg@bravocom.ch



**Stéphane Lattion**  
JardinSuisse Valais  
Route des Iles 5, 1868 Collombey  
Tel. 024 471 81 55, stephane@lattion-veillard.ch



**Marco Meier**  
JardinSuisse Zentralschweiz  
Kaiserhof 1, 6102 Malters  
Tel. 041 250 75 50, marco.meier@hodelundpartner.ch



**Reto Corrodi**  
Co-Präsident JardinSuisse Zürcher Oberland  
Glärnischstrasse 212, 8708 Männedorf  
Tel. 044 790 10 01, info@gardapro.ch



**Ueli Muggli**  
Co-Präsident JardinSuisse Zürcher Oberland  
Schopfaldenstrasse 2, 8340 Hinwil  
Tel. 044 937 32 62, info@muggli-blumen.ch



**Jürg Rodigari**  
JardinGrischun  
Churerstrasse 21, 7013 Domat Ems  
Tel. 081 633 22 12, gartencenter@rodigari.ch



**Matthias Frei**  
JardinSuisse Schaffhausen und Umgebung  
Wipfelstrasse 10, 8240 Thayngen  
Tel. 052 640 01 65, info@freigartenbau.ch



**Viktor Gschwend**  
JardinSuisse Thurgau  
Arbonerstrasse 34, 9315 Neukirch (Egnach)  
Tel. 071 477 14 14, viktor.gschwend@jardinsuisse-tg.ch



**Luca Menotti**  
JardinSuisse Vaud  
Route de Saint-Marcel 2, Case postale 43, 1373 Chavornay  
Tel. 024 441 41 41, l.menotti@jardins-naturels.ch



**André Gubler**  
JardinSuisse Winterthur und Umgebung  
Hofmannspüntstrasse 12 A, 8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20, gublergartenbau@bluewin.ch



**Barbara Jenni**  
JardinSuisse Zürichsee+  
St. Gallerstrasse 26, 8853 Lachen SZ  
Tel. 044 764 23 81, info@jszsp.ch



**Jürg Duttweiler**  
Gärtnermeisterverein Zürcher Unterland  
Brunnenwiesenstrasse 15, 8172 Niederglatt  
Tel. 044 850 65 46, j.duttweiler@bluewin.ch



**Tobias Singenberger**  
JardinSuisse Gärtnermeisterverband Zürich und Umgebung  
Webereistrasse 73, 8134 Adliswil  
Tel. 044 202 65 10, tobias@singenberger.ch



## Fachsektions-Präsidenten

**Hanspeter Leutenegger**  
Garten- und Landschaftsbau Ostschweiz (GLO)  
Einfangweg 3, 8500 Frauenfeld  
Tel 052 720 78 22, leutenegger-gartenbau@bluewin.ch



**Martin Müller**  
Garten- und Landschaftsbau Zentralschweiz  
Götzentelstrasse 1, 6044 Udligenswil  
Tel. 041 375 80 50, m.mueller@mueller-gartenbau.ch



**Tanja Meier**  
Friedhof, Kantone ZH, SH, GL und Ausserschwyz  
Schönenbergstrasse 79, 8820 Wädenswil  
Tel. 044 780 10 26, tanja.meier@waedenswil.ch



**Vakant**  
Garten- und Landschaftsbau,  
Kantone BE, SO, FR (deutsch) und Oberwallis



**Vakant**  
Garten- und Landschaftsbau Kantone BL und BS



**Reto Hochholdinger**  
Garten- und Landschaftsbau Kantone ZH, SH, GL und Ausserschwyz  
Chälhofstrasse 12, 8712 Stäfa  
Tel. 044 928 24 00, hochholdinger@egligarten.ch



**Cyrill Lampart**  
Garten- und Landschaftsbau, Kanton AG  
Kirchmoosstrasse 7, 4800 Zofingen  
Tel. 062 535 64 02, info@lampart-gartenbau.ch



**Giovanni Schober**  
Gruppo paesaggisti ticinesi  
Via Ferrera 103, 6612 Ascona  
Tel. 091 791 28 88, info@schober-giardini.ch



**Heinz Böhlen**  
Friedhof, Kantone BE, SO, FR (deutsch) und Oberwallis  
Schmiedstrasse 49, 3284 Fräschels  
Tel. 031 755 70 41, heinz.boehlen@sesamnet.ch



**Benno Jerg**  
Friedhof Ostschweiz  
Gärtnerweg 8, 9403 Goldach  
Tel. 071 841 57 56, blumen.jerg@bluewin.ch





# Jardin / Suisse

Unternehmerverband Gärtner Schweiz  
Associazione svizzera imprenditori giardinieri  
Association suisse des entreprises horticoles